



2. Februar 2018

Sarkome – seltene Tumore benötigen besondere Expertise

Weltkrebstag am 4. Februar: Experten des Sarkomzentrums Dresden behandeln 2017 insgesamt knapp 300 Patienten / Moderne Diagnostik bildet Basis für interoperative Navigation

Das 2016 am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus etablierte „Sarkomzentrum Dresden“ behandelte im ersten kompletten Jahr seines Bestehens knapp 300 Patienten. Dabei ist der Anteil an hochkomplexen Eingriffen besonders hoch: Von der gebündelten Expertise und der Ausstattung des Zentrums profitieren deshalb insbesondere Patienten mit Tumoren, die aufgrund ihrer Größe oder Lage eine Herausforderung für die Chirurgen darstellen. Dank der vom Uniklinikum vorgehaltenen High-Tech-Diagnostik werden bei den Operationen verstärkt Navigationssysteme sowie das DaVinci-OP-Robotersystem eingesetzt, um auch in komplexen Fällen – etwa im Beckenbereich oder der Wirbelsäule – Sarkome entfernen zu können. Auch der Anfang Januar in Betrieb gegangene Hybrid-OP steht nun für diese Eingriffe zur Verfügung. Nach dem ersten Jahr des regulären Zentrumsbetriebs unter dem Dach des Universitäts KrebsCentrums (UCC) folgt jetzt der Ausbau der Forschungsaktivitäten, die im Nationalen Centrum für Tumorerkrankungen (NCT) Dresden gebündelt werden. Zudem geben die Dresdner Sarkom-Experten ihr Wissen Ende Februar im Rahmen des 33. Deutschen Krebskongress weiter.

Sarkome treten mit etwas mehr als einem Prozent aller Krebserkrankungen relativ selten auf, wobei diese Tumorform in Weichteilsarkome und in solche Sarkome unterschieden wird, die vom Knochengewebe ausgehen. Weil diese Tumore so selten auftreten, sich in viele verschiedene Untertypen aufteilen und sehr komplex zu therapieren sind, sollten sie ausschließlich in spezialisierten Zentren behandelt werden. Das Dresdner Universitätsklinikum erfüllt mit seinen auf Krebs spezialisierten Kliniken und Instituten die von Experten empfohlenen Voraussetzungen. Neben der therapeutischen Expertise gehört dazu auch eine große Bandbreite an speziellen Untersuchungsmethoden. Hierzu zählen unter anderem die Kombination aus Positronen-Emissions-Tomographie und Computer-Tomographie beziehungsweise Magnet-Resonanz-Tomographie (PET/CT,

Universitätsklinikum
Carl Gustav Carus Dresden
an der Technischen
Universität Dresden
Anstalt des öffentlichen Rechts
des Freistaates Sachsen

www.uniklinikum-dresden.de
www.facebook.com/ukdresden
www.twitter.com/medizin_tud

Pressesprecher:
Holger Ostermeyer
Telefon 0351 458 41 62
Mobil: 0162 255 08 99
Fax 0351 458 88 41 62
E-Mail: pressestelle@uniklinikum-dresden.de

Postanschrift:
01304 Dresden

Besucherschrift:
Fetscherstraße 74
01307 Dresden
Haus 2
Zimmer 205



**BESTE KLINIK SACHSENS
3. PLATZ IN DEUTSCHLAND**

**Die Dresdner.
Spitzenmedizin.**



MEDIEN-INFORMATION – Seite 2 von 4

PET/MRT). Die damit gewonnenen Bilder ermöglichen es, moderne robotische Methoden – vor allem den Einsatz von Navigationssystemen – zu nutzen. Sie unterstützen die Chirurgen vor allem bei Sarkom-OPs im Bereich des Beckens und der Wirbelsäule. Aufgrund ihrer Nähe zu wichtigen Nerven und Gefäßen ist hier eine besondere Expertise entscheidend für den Erfolg der Eingriffe.

Fachübergreifendes Spezialisten-Team für optimale Behandlung

Um Sarkom-Patienten optimal behandeln zu können, sollten sie bereits im Verdachtsfall unverzüglich in ein spezialisiertes Zentrum überwiesen werden. So lassen sich die Abläufe von Diagnose und Therapie der Sarkome von Anfang an auf dem neuesten Stand wissenschaftlicher Erkenntnisse steuern. In diesem vom UCC sichergestellten Rahmen wird die enge fachübergreifende Zusammenarbeit besonders spezialisierter Ärzte aus den Fachgebieten Orthopädie und Unfallchirurgie, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie, Radioonkologie und Strahlentherapie, Protonentherapie, Medizinische Onkologie, Pädiatrische Onkologie, Kinderchirurgie, Pathologie, Genetik, Radiologie, Nuklearmedizin sowie Palliativmedizin sichergestellt. Auch spezialisierte Psychoonkologen und Schmerztherapeuten sowie besonders geschulte Experten anderer Gesundheitsberufe, zum Beispiel der onkologischen Pflege und der physiotherapeutischen Rehabilitation, sind integraler Teil des Teams. Das UCC-Tumorboard hat allein 2017 rund 500 Empfehlungen zur Therapie von Sarkompatienten ausgesprochen. Parallel arbeiten die Ärzte und Wissenschaftler an Forschungsprojekten, um die Therapie kontinuierlich zu verbessern.

Modernste molekulare pathologische Diagnostik für beste Therapieergebnisse

Um das biologische Verhalten und besondere Mutationen der Sarkome charakterisieren zu können, setzt das Dresdner Uniklinikum modernste Methoden der molekularen Tumordiagnostik ein. Gemeinsam mit dem Deutschen Krebsforschungszentrum (DKFZ) und dem Standort Heidelberg im Nationalen Centrum für Tumorerkrankungen (NCT) stehen innovative Geräte zur DNA-Entschlüsselung – „Next Generation Sequencing“ – und in besonderen Fällen die Möglichkeit der Ganz-Genomsequenzierung zur Verfügung. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse sind die Basis für die bestmögliche Therapiestrategie. Dazu gehören neben der operativen Entfernung der Sarkome das gesamte Spektrum der Strahlentherapie einschließlich der Protonentherapie, die weltweit nur wenigen Zentren zur Verfügung steht. Bei den medikamentösen Behandlungen können die Krebsmediziner des Universitätsklinikums nicht nur auf die klassische Chemotherapie zurückgrei-



MEDIEN-INFORMATION – Seite 3 von 4

fen, sondern auch auf neue Verfahren, wie die Immuntherapie und molekular wirksame Medikamente. Weitere hochspezialisierte Methoden, wie die Extremitätenperfusion – eine Sonderform der Chemotherapie – und die durch Magnet-Resonanz-Tomographie gesteuerte Gewebeerhitzung gehören ebenfalls zum Therapiespektrum. In diesem Jahr kommt mit der Eröffnung von Haus 32 noch die während einer Operation vorgenommene Strahlentherapie hinzu.

Sarkompatienten können sich direkt oder über ihren Arzt anmelden

Niedergelassene Ärzte und Krankenhäuser können sich für Patienten, bei denen Sarkome oder unklare Befunde mit Verdacht auf ein Sarkom festgestellt wurden, direkt an das Sarkomzentrum Dresden im Universitäts KrebsCentrum wenden. Betroffene Patienten haben zudem die Möglichkeit, sich selbst im Sarkomzentrum des UCC vorzustellen und erhalten ohne zeitliche Verzögerung eine adäquate Diagnostik und Therapie.

Kontakt für Einweiser und Patienten

Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden

Universitäts KrebsCentrum

Tel.: 0351 458 45 00

E-Mail: anfrage@krebscentrum.de

www.krebscentrum.de

Das Universitäts KrebsCentrum



Das UCC ist seit 2007 ein durch die Deutsche Krebshilfe ausgezeichnetes onkologisches Spitzenzentrum. Oberstes Ziel des Zentrums ist es, Patienten mit Tumorerkrankungen eine optimale Diagnostik, Behandlung und Nachsorge nach dem neuesten medizinischen Kenntnisstand anzubieten. Als onkologisches Spitzenzentrum steht das UCC für eine exzellente Krankenversorgung und Forschung. Mit seinem Präventions- und Bildungszentrum (PBZ)

engagiert sich das Universitäts KrebsCentrum für eine Stärkung des öffentlichen Bewusstseins für Krebserkrankungen und deren individuelle Vorbeugung. Mit Angeboten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene informiert es die Bevölkerung sachsen- und bundesweit. Seit 2015 konnten mehr als 25.000 Personen mit Projekten des UCC-PBZ erreicht werden.

Nationales Centrum für Tumorerkrankungen Dresden



NATIONALES CENTRUM
FÜR TUMORERKRANKUNGEN
PARTNERSTANDORT DRESDEN
UNIVERSITÄTS KREBSCENTRUM UCC

getragen von:
Deutsches Krebsforschungszentrum
Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden
Medizinische Fakultät Carl Gustav Carus, TU Dresden
Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf

Das Nationale Centrum für Tumorerkrankungen (NCT) Dresden ist eine gemeinsame Einrichtung des Deutschen Krebsforschungszentrums, des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus Dresden, der Medizinischen Fakultät der TU Dresden und des Helmholtz-Zentrums Dresden-Rossendorf. Es

befindet sich als Partnerstandort des NCT Heidelberg seit 2015 im Aufbau. Das NCT hat es sich zur Aufgabe gemacht, Forschung und Krankenversorgung so eng wie möglich zu verknüpfen. Damit können Krebspatienten in Dresden und Heidelberg auf dem neuesten Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse behandelt werden. Gleichzeitig erhalten die Wissenschaftler am NCT durch die Nähe von Labor und Klinik wichtige Impulse für ihre praxisnahe Forschung. Gemeinsamer Anspruch beider Standorte ist es, das NCT zu einem internationalen Spitzenzentrum der patientennahen Krebsforschung zu entwickeln.



Die Deutschen Universitätsklinika



**DIE DEUTSCHEN
UNIVERSITÄTSKLINIKA**
Wir sind Spitzenmedizin

sind führend in der Therapie komplexer, besonders schwerer oder seltener Erkrankungen. Die 33 Einrichtungen spielen jedoch als Kran-

kenhäuser der Supra-Maximalversorgung nicht nur in diesen Bereichen eine bundesweit tragende Rolle. Die Hochschulmedizin ist gerade dort besonders stark, wo andere Krankenhäuser nicht mehr handeln können: Sie verbindet auf einzigartige Weise Forschung, Lehre und Krankenversorgung. Die Uniklinika setzen federführend die neuesten medizinischen Innovationen um und bilden die Ärzte von morgen aus. Damit sind "Die Deutschen Universitätsklinika" ein unersetzbarer Impulsgeber im deutschen Gesundheitswesen. Der Verband der Universitätsklinika Deutschlands (VUD) macht diese besondere Rolle der Hochschulmedizin sichtbar. Mehr Informationen unter: www.uniklinika.de

Spitzenmedizin für Dresden: Uniklinikum weiterhin ganz vorn in deutschem Krankenhaus-Ranking

Deutschlands größter, im Oktober 2016 zum fünften Mal erscheinener Krankenhausvergleich des Nachrichtenmagazins „Focus“ bescheinigt dem Universitätsklinikum Carl Gustav Dresden (UKD) eine hervorragende Behandlungsqualität. Die Dresdner Hochschulmedizin erreichte Platz drei im deutschlandweiten Ranking. Dies ist ein weiterer Beleg für die überdurchschnittliche Qualität der 21 Kliniken des UKD. Gesundheitsexperten sowie insgesamt 15.000 Ärzte hatten Kliniken aus ganz Deutschland beurteilt.

19 Fachbereiche wurden beim Focus-Vergleich bewertet. Dabei schaffte es das Uniklinikum mit elf Kliniken in die Spitzengruppe – der Gruppe, in der sich die Gesamtbewertung der Klinik deutlich von den restlichen Einrichtungen abhebt. Das Dresdner Uniklinikum bekam vor allem Top-Noten für die Therapie von Darm- und Prostatakrebs in den Kliniken für Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie, der Medizinischen Klinik I beziehungsweise Urologie. Zur Kategorie „Spitzengruppe“ gehört bei der Behandlung von Krebserkrankungen darüber hinaus die Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie. Neu hinzugekommen ist das positive Ranking in der Behandlung von Brustkrebs durch die Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe. Auch auf dem Gebiet der seelischen Erkrankungen ist das Uniklinikum stark aufgestellt: Top-Noten erhielt die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie für die Behandlung von Depressionen und die Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik für die Therapie von Angststörungen. Außerdem in den Spitzengruppen vertreten: Die Klinik für Neurologie für die Behandlung von Multipler Sklerose und Parkinson, das UniversitätsCentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie für seine Expertise in der Endoprothetik und die Medizinische Klinik III für die Behandlung von Diabetes.